Qilei Liu, Lei Zhang 0040, Linlin Liu, Jian Du 0003, Anjan Kumar Tula, Mario R. Eden, Rafiqul Gani

OptCAMD: An optimization-based framework and tool for molecular and mixture product design.

"das brasilianische amazonasgebiet wird aufgrund seines ressourcenreichtums bei gleichzeitig begrenztem staatlichen gewaltmonopol, permeablen grenzverläufen und diffusem bedrohungsszenario von den nationalen entscheidungsträgern und experten als der sicherheitsund verteidigungspolitisch neuralgische punkt brasiliens eingestuft. um das staatliche machtmonopol und die interessensdurchsetzungsfähigkeit in der region zu erhöhen, wurde anfang 1990er jahre ein sicherheits- und verteidigungspolitisches projekt ausgearbeitet, das insbesondere 'neue' bedrohungen, wie umwelt- und menschenrechtssituation, mit berücksichtigen sollte. das sipam/ sivam-projekt setzt sich zusammen aus einem boden-, luftund satellitengestützten überwachungssystem ('sivam') sowie einem übergeordneten administrativ-politischen koordinierungs-, planungs- und schutzsystem ('sipam'). im folgenden werden diese beiden teilsysteme hinsichtlich ihrer funktionellen, institutionellen und technologischen ausgestaltung beschrieben und analysiert. trotz der erst kurzen betriebsphase von sipam/ sivam kristallisieren sich einige schwachstellen und problemfelder heraus, wie z.b. die mangelhafte personelle und materielle ausstattung von zentralen exekutiv- und partnerbehörden, die einen suboptimalen wirkungsgrad des projekts zur folge haben."

1. Einleitung

Bereits seit den 1980er Jahren problematisieren sozialwissenschaftliche Geschlechter-forscherinnen und Gleichstellungspolitikerinnen Teilzeitarbeit als ambivalente Strategie für Frauen Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kritisiert werden mangelnde Existenzsicherung, fehlendes Prestige und die geschlechterhierarchisierende vertikale und horizontale Arbeitsmarktsegregation (Jurczyk/ Kudera 1991; Kurz-Scherf 1993, 1995; Floßmann/Hauder Altendorfer 1999: Tálos 1999). wohlfahrtsstaatlichen Arbeiten wird kritisch hervorgehoben, dass Ideologie und Praxis Teilzeitarbeit, die als "Zuverdienst" von Ehefrauen und männlichen Familieneinkommen konstruiert werden, das male- breadwinner-Modell (Sainsbury 1999) selbst dann noch stützen, wenn dieses angesichts hoher struktureller Erwerbslosigkeit und der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse bereits erodiert ist. Als frauenpolitisch intendiertes Instrument wird schließlich Teilzeitarbeit als verkiirzte "Bedürfnisinterpretation" (Fraser 1994) identifiziert: Die Arbeitszeitreduktion von Frauen wird als Vereinbarung von Familie und Beruf, nicht aber von Familie und Karriere gedacht und realisiert.

Aus der Sicht von PolitikerInnen, Führungskräften und SozialwissenschafterInnen verlangen hochqualifizierte Funktionen und leitende Positionen, d.h. Arbeitsplätze, die mit Macht, Geld und gesellschaftlichem Ansehen ausgestattet sind, ungeteilten Einsatz, Anwesenheit und Loyalität. Leitbilder von Führung enthalten die Prämisse der "Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit" im Sinne eines weit über die Normalarbeitszeit hinausgehenden zeitlichen Engage-ments (Burla et al. 1994; Kieser et al. 1995).

Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Demgegenüber gibt es empirische Evidenzen dafür, Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Man2006s (Nationalrat, Bundesrat, Landtag) ihre Arbeitszeit reduzieren und ihre berufliche Ttigkeit, selbst in leitenden Positionen, weiter ausüben. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, die Beanspruchungspraxis und die politische Rede über Zeit- und Tätigkeitsstrukturen dieser Gruppe belegen, entgegen den oben skizzierten Positionen, dass Beruf und Beruf bzw. Beruf und Karriere vereinbar sind.